Ä-K08-54 Jetzt füreinander einstehen: Gesundheit und Soziales

Antragsteller*in: Susanna Sandvoss (KV Dahme-Spreewald)

Änderungsantrag zu WP-2

In Zeile 30 einfügen:
Der Krankenhaussektor wurde in der Vergangenheit erheblich unterfinanziert. Die Folge waren Personalabbau, Privatisierungen und fehlende Investitionen in neue Technik und Gebäude. Als Teil der Landesregierung konnten wir diesen Trend endlich stoppen. Dazu wollen wir die von uns schon deutlich erhöhte Investitionspauschale für die Krankenhäuser auf 200 Millionen Euro im Jahr steigern. Um Krankenhäuser im Abrechnungssystem gerecht zu entlohnen, setzen wir uns für einen Landesbasisfallwert ein, der tatsächliche Betriebs-, Sach- und Personalkosten abbildet. Wir wollen das erfolgreiche Programm „Green Care and Hospital“, das Gesundheitseinrichtungen bei der Reduzierung ihres Bedarfs an fossilen Energieträgern und weitgehenden Vermeidung gesundheits- und umweltschädlicher Baumaterialien unterstützt, fortführen und weiter ausbauen.

Begründung

Im Bauwesen werden viele gesundheits- und Umweltschädliche Baumaterialen eingesetzt (Pestizide in Wandbeschichtungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe in Wand- und Bodenbelägen sowie Abdichtungen). Viele dieser Stoffe gelangen in die Luft oder das Wasser, spätestens bei der Entsorgung bereiten diese Stoffe erhebliche Probleme. Gerade das Gesundheitswesen sollte auf eine gesunde Arbeits- und Genesungsumgebung achten, insbesondere wenn auch noch Fördermittel eingesetzt werden.

Die fehlende Deklarierungspflicht hat die Bauindustrie bisher erfolgreich in der EU abgewendet. In den Sicherheitsdatenblätter sind diese problematischen Stoffe jedoch aufgeführt. Die Krankenhäuser sollten hier ihrer Bauherrnverantwortung gerecht werden.